

Im Untervogthaus fühl ich mich wohl



Sich mit anderen treffen, gemeinsam Kaffee trinken und etwas Kleines essen – einen Arbeitsplatz mieten für einen Tag – in der Sitzungsstube ein Meeting halten, ganz zentral und für alle gut erreichbar – das alles und vieles mehr ist in ansprechender Atmosphäre seit fast 100 Tagen im Untervogthaus möglich, schräg vis-à-vis vom Kino Wildenmann.

Die Nachbarin Ursi hatte grosse Befürchtungen, als sie hörte, dass es einen Treffpunkt geben wird im Untervogthaus. Laut könnte es werden mit viel Abfall. Unterdessen ist sie angetan und vorsichtig erfreut, dass der Platz viel netter ist, wenn da ein paar Leute sitzen. Sie sagt: «Freundliche Leute gehen da ein und aus, das gibt mir ein sicheres Gefühl.» Die ehrenamtlichen Gastgeberinnen und Gastgeber im Treffpunkt hatten einen steilen Einstieg. Wo buche ich einen vermieteten Arbeitsplatz? Was kann man bei uns alles trinken? Wie funktionieren die drei Bezahl-systeme und die Kaffeemaschine? Fragen über Fragen, alles neu, und das gleich vor



Gross und klein nutzen das Untervogthaus.

Publikum. Einer der Gastgeber, Stefan, sagt über die ersten Wochen: «Ich musste den Kopf richtig gut bei der Sache halten. Unterdessen habe ich etwas Routine und alles hat seinen angeschriebenen Platz. Ich will einen wirklich guten Service bieten, damit die Leute gerne zu uns kommen.»

Die ersten Einsätze in der neuen Rolle im Treffpunkt trafen auf freudig interessierte Menschen, welche nach dem grossen Eröffnungsfest am 5. September gleich den Treffpunkt kennen lernen und die Coworking-Arbeitsplätze testen wollten. Ein Erlebnis für alle! Vieles lief von Beginn weg wie am Schnürchen, anderes benötigte etwas Geduld und Unterstützung. Dank Humor, Gesprächen und der Freude am Projekt werden alle Klippen gemeistert.

In der zweiten Woche ergriffen Eltern, deren Kinder gemeinsam in den Kindergarten gehen, die Initiative und arrangierten einen Mittagstisch für Gross und Klein. Die Kinder fühlten sich wohl und spielten lautstark – auch die Therapiestunde im oberen Stock hat mitgehört. Also spricht man miteinander, sofort, freundlich und lösungsorientiert. Die



Die Crew und die Gäste beleben das Quartier.

Kleinen lernen Rücksicht zu nehmen und die Grossen nicht die «Faust im Sack» zu machen. Eltern schreiben deshalb immer noch in ihren Chat: «Bin mit Lea schon im Untervogthaus, kommt ihr auch?»

Dieses erste selbstorganisierte Mittagessen hat auch Mieterinnen inspiriert, am Mittag ein Menü zuzubereiten. Mit Anmeldung über unseren Food-Chat schätzen wir die Mengen ab und für Unangemeldete «hät's solange s'hät», sagt Sabine, zuständig für die Organisation des Treffpunkt-Teams. «Gute Ideen zu kopieren, ist im Untervogthaus explizit erwünscht. Was funktioniert, machen wir wieder. So werden auch in Zukunft selbstorganisierte Initiativen befürwortet. Wer zum Food-Chat hinzugefügt werden möchte, schreibt uns eine E-Mail (treffpunkt@untervogthaus.ch) oder informiert uns über Telefon 078 405 38 01.»

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist es, mit den umliegenden Geschäften zu kooperieren. Mit «Pane e Olio» ist eine erste Versuchsphase gestartet. Im Untervogthaus kann man in der Regel am Dienstag und Freitag ein Mittagessen geniessen, das von «Pane e Olio» kurz vor 12 Uhr frisch zubereitet in den Treffpunkt



Coworking-Arbeitsplätze und Sitzungsstuben im ganzen Haus.



Mittagsmenu, Kaffee und Kuchen, oder ein Glas Prosecco – ein Besuch lohnt auf jeden Fall.

Treffpunkt-Gutscheine



Freunden und der Familie einen Moment im Untervogthaus schenken.

gebracht wird. Claudia von «Pane e Olio» meint: «Das funktioniert gut und hat Potenzial. Gerade in dieser schwierigen Corona-Phase sind wir froh, dass unsere Köstlichkeiten an der Wärme, in einem Raum gegessen werden können. Und wir haben noch andere Ideen, wenn das so gut weiterläuft.»

So tastet der Verein ab, was funktioniert und wo Potenzial liegt. Das Untervogthaus soll als Drehscheibe für gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedürfnisse funktionieren und die Kernzone beleben. Projekte, welche dazu beitragen, sind bereits in der Pipeline. Marie-Lou, mitverantwortlich für

die Projektentwicklung, sagt dazu: «Unser Anliegen ist es, gemeinsam mit unterschiedlichen Menschen aus dem Dorf, etwas auf die Beine zu stellen. Vernetzen wollen wir uns auch über den Ort hinaus, Impulse von aussen sind wichtig.»

Wichtig ist, dass das Haus mit seinem Ansinnen auch von Menschen, die es nicht bereits kennen, entdeckt werden kann. Beate Brauner verantwortet die Gestaltung des Logos und den visuellen Auftritt gegen aussen. Sie sagt: «Das Haus hat ja eine ganz besondere, vereinnahmende Atmosphäre. Es ist etwas schräg, fröhlich und offen. Diese Lebendigkeit soll in allem spürbar sein und die Menschen neugierig machen.»

Viele Arbeiten sind in den ersten hundert Tagen erfolgreich abgeschlossen worden, der Betrieb entwickelt sich weiter. Der Ort lebt durch alle, die ihn für sich entdecken, nutzen und ihn zu einem kleinen Stück ihres Alltags machen. Kommt vorbei und seid ein Teil davon! Herzlichen Dank an alle, die dies ermöglichen!

**Wer ist alles in Untervogthaus vertreten?
Einen Überblick gibt es auf unserer Homepage: www.untervogthaus.ch/working**



Der Verein Untervogthaus führt den öffentlichen Treffpunkt im Untervogthaus und vermietet Coworking-Arbeitsplätze, Sitzungstuben und Räume an Mieterinnen in den oberen Etagen des Hauses. Alle, die unsere Vision der belebten Kernzone in Männedorf unterstützen und mit Leben füllen wollen, sind als Vereinsmitglieder herzlich willkommen.

Wer den Verein Untervogthaus finanziell unterstützen möchte: Verein Untervogthaus, IBAN CH21 0070 0114 8030 5039 0.

Wir danken für jede Spende!

Meldet euch, wir geben gerne Auskunft
willkommen@untervogthaus.ch

KAUFMANN TRANSPORTE AG MÄNNEDORF

UMZÜGE
MÖBELTRANSPORTE
MÖBELLAGER
MODERNER MÖBELLIFT
044 920 17 79

SEIT 1965



www.kaufmann-transporte.ch